



Als Kind die Liebe zu kleinen Kunstwerken entdeckt

(kgc). Im Mai 2001 war Wuppertal einige Tage lang deutsche Hauptstadt der Philatelie. Aus allen Bundesländern und dem Ausland kamen Gäste zur Nationalen Postwertzeichenausstellung „Naposta 2001“ in die Stadthalle, WDG-Sporthalle und Stadtparkasse. Ausstellungsleiter war der Ronsdorfer Hans-Jürgen Bongardt.

Personelles

Hans-Jürgen Bongardt wurde am 8. August 1937 in Wuppertal geboren. Nach dem Besuch der Volksschule machte er von 1952 bis 1955 eine Lehre zum Maschinenschlosser. Während dieser Zeit erreichte er über den zweiten Bildungsweg in Abend- und Fernkursen eine Weiterbildung zur mittleren Reife. In der letzten Berufszeit war er Ingenieur im Kraftwerksbau, hauptsächlich als hauptverantwortlicher Oberbauleiter, in der Projektsteuerung und im Controlling.

Bildung durch Briefmarken

Bereits als zwölfjähriger, wie früher viele Jungen, begann Hans-Jürgen Bongardt aus der Erbschlöer Straße mit dem Sammeln von Briefmarken, die immer auch kleine Kunstwerke mit großer Detailgenauigkeit sind und das Leben in den Ländern ihres Erscheinens widerspiegeln. Die frühere DDR nutzte Postwertzeichen als Statussymbole, aber auch afrikanische Länder und Stadtstaaten, wie San Marino. 1973 schloss er sich dem Verein Briefmarkenfreunde Wuppertal e.V. an und rückte bald in den Vorstand auf. Sein Förderer war Herbert Grunau. Den Vorsitz hatte er von 1982 bis 2000 inne. Dann erfolgte die Verschmelzung mit zwei anderen Vereinen: Sammlergilde Wuppertal e.V. und Verein für Philatelie und Postwertzeichen e.V. Name des neuen Vereins, den Bongardt mit Unterbrechung führt: Postwertzeichen Wuppertal e.V. von 1890. Nach 24-jährigem Vorsitz übergab er das Ehrenamt vorübergehend an einen anderen Ronsdorfer Mitbürger: Lothar Stiebel - und wurde selbst zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Sammlungen, Ausstellungen und Reisen

An der nach 1951 zweiten „Naposta“ in Wuppertal war Hans Jürgen Bongardt 1976 maßgeblich beteiligt, nachdem er 1974 Ausstellungsluft geschnuppert hatte. Für die Ausstellung „JUBA `86“, mit der die Briefmarkenfreunde ihr 25-jähriges Bestehen feierten, und die „Rhein Ruhr Posta `90“, mit der der Verein für Philatelie und Postwertzeichen sein 100-jähriges Bestehen verband, zeichnete Hans Jürgen Bongardt als Ausstellungsleiter und Geschäftsführer verantwortlich.

2004 hat Hans-Jürgen Bongardt die Sammlung „100 Jahre Deutsche Briefmarken“ von Dr. Horst Jordan, die dieser dem Von-der-Heydt-Museum geschenkt hatte, mit Texten versehen und katalogisiert. Diese wertvolle Sammlung ist eine Dauerausstellung und kann besichtigt werden.

Bei der Frage nach (weiteren) Hobbys ist schnell zu bemerken, dass sich alles um die Philatelie drehte. Beispielsweise Postkarten- und Stempelsammlung von Ronsdorf! Organisation und Durchführung von mehrtägigen Gemeinschaftsfahrten der Wuppertaler, Lenneper, Remscheider und Radevormwalder Briefmarkenvereine.

Schwebbahn als Motiv

Die Philatelistische Arbeitsgemeinschaft Wuppertal führte Hans-Jürgen Bongardt von 1988 bis 1996. Bei der „Rhein-Ruhr-Posta“ fungierte er als Veranstaltungsleiter und Geschäftsführer.

Mit diesen Erfahrungen wurde Mitinitiator Bongardt zur Triebfeder für die „Naposta 2001“, die bereits zweimal im 25-jährigen Abstand und damit zum dritten Male seit 1951 in Wuppertal stattfand. Alle vier Jahre treffen sich Philatelisten zum Wettbewerb um die schönsten Sammlungen. Wuppertaler Auslöser ist stets die

Schwebebahn. 1951 feierten die Briefmarkenfans ihren 50. Geburtstag, 1976 den 75. Jahrestag und 2001 das 100-jährige Jubiläum. 2001 ist wieder ein Sonderpostwertzeichen nach der Idee des Wuppertaler Grafikers Professor Hans Günter Schmitz erschienen.
2015 feiert der Verein sein 125jähriges Bestehen!

Bürgerengagement

In den vergangenen Jahren hat sich Hans-Jürgen Bongardt in der Bürgerinitiative „L 419 – keine Autobahn durch Ronsdorf“ für eine Tunnellösung politisch engagiert.